

Jugend-Wanderausstellung „A-Sozial. Sozialstaat Österreich“ gewinnt Anerkennungspreis für lebensbegleitendes Lernen 2006



v.l.n.r.: Mag. Christian Ehetreiber, Mag. Martina Mauthner, Mag. Bettina Ramp (ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus) und Bildungslandesrätin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath bei der Überreichung des Anerkennungspreises für lebensbegleitendes Lernen 2006 am 15.03.2007 im Bildungshaus Retzhof © ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus

Die Wanderausstellung „A-Sozial. Sozialstaat Österreich“, die von der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus im Auftrag von Soziallandesrat LH-Stv. Dr. Kurt Flecker gemeinsam mit Jugendlichen unter professioneller Betreuung erstellt wurde, bringt – nicht nur – einem jungen Publikum die Motivation und Vorzüge sozialstaatlicher Orientierung nahe. Jetzt gab's für das hochwertige didaktische Projekt eine verdiente Auszeichnung: Im Rahmen des steirischen Tages der Erwachsenenbildung am 15.03.2007 verlieh Bildungslandesrätin Dr.ⁱⁿ Bettina

Vollath an die ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus den Anerkennungspreis für lebensbegleitendes Lernen 2006 des Bildungsressorts des Landes Steiermark im Bildungshaus Retzhof. Die Ausstellung kann weiterhin entlehnt werden.

In ihrer Dankensrede betonten Mag. Christian Ehetreiber, Mag.^a Martina Mauthner und Mag.^a Bettina Ramp von der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, dass der Anerkennungspreis für lebensbegleitendes Lernen des Landes Steiermark nicht nur die ARGE Jugend gegen Gewalt

und Rassismus würdigt, sondern die mehrjährige Arbeit von 200 steirischen Jugendlichen, 40 mitwirkenden österreichischen Leitunternehmen, eines interinstitutionellen Wissenschaftsteams, des Gestaltungsteams der FH Infodesign Joanneum und vieler weiterer Personen mit auszeichnet. Die ARGE widmet den Anerkennungspreis dem erinnernden Andenken an Univ.-Doz. Dr. Hans-Georg Zilian, der für A-Sozial viele wissenschaftliche Inputs geleistet hatte, die Vollendung der Ausstellung aber nicht mehr erleben durfte.

Eine politische Gegenoffensive gegen den Neoliberalismus. Die Jugend-Wanderausstellung A-Sozial ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen einer propagandistisch oftmals verkürzten und aufgeladenen Sozialstaatsdebatte. A-Sozial bietet Hintergrundinformationen, ermöglicht ein grundsatzpolitisches Denken in begründeten Alternativen und entlarvt ideologiekritisch die in der Sozialstaatsdebatte oft genug zu vernehmenden Vorurteile.

„Die Ausstellung ‚A-Sozial‘ soll mit-helfen, den Boden für die politische Gegenoffensive gegen den Neoliberalismus aufzubereiten um den Sozialstaat aktiv weiter zu entwickeln und zu einem weltweiten Exportschlagler auszubauen“, sagte Christian Ehetreiber. „A-Sozial will den Menschen ins Bewusstsein bringen, dass nur ein starker Sozialstaat der Garant für ein selbst bestimmtes Leben in Men-

schwürde ist, dass soziale Sicherheit ein grundlegender Schutzfaktor gegen alle möglichen Risiken des Lebens bedeutet und dass eine ausreichende

existenzielle Grundsicherung Menschen vor politischem Totalitarismus und mannigfaltiger Diskriminierung schützt.“

Sozialstaats-Ausstellung zu entleihen

Die Jugend-Wanderausstellung A-Sozial wurde zuerst vom 01.06.06 bis 07.07.06 in der Grazer Ziegelfabrik Andritz präsentiert. Die beiden nächsten Standorte der Ausstellungstournee sind das Kulturzentrum Kapfenberg vom 04.05.07 bis 22.06.07 und das Museum Arbeitswelt Steyr vom 06.10.07 bis zum 25.11.07. Für das Jahr 2008 ist die Jugend-Wanderausstellung für österreichische Städte, Gemeinden, Bildungs-, Jugend- und Sozialeinrichtungen noch zu entleihen. Infos und Anmeldungen unter bettina.ramp@argjugend.at; Tel.: 0316/877-4058 (Bettina Ramp).

